



Amt der Vorarlberger Landesregierung

Zahl: PrsG-122.00

Bregenz, am 24.02.2012

Bundesministerium für Justiz
Museumstraße 7
1070 Wien
SMTP: team.pr@bmj.gv.at

Auskunft:
Mag. Heidemarie Thalhammer
Tel.: +43(0)5574/511-20220

Betreff: Bundesgesetz, mit dem das Gerichtsorganisationsgesetz, die Jurisdiktionsnorm, das Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz, das Gerichtsgebührengesetz und die Strafprozessordnung 1975 geändert werden;
Entwurf, Stellungnahme
Bezug: Schreiben vom 17. Februar 2012, GZ. BMJ-Pr350.00/0001-Pr/2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

vorweg ist darauf hinzuweisen, dass aufgrund der allzu kurz bemessenen Begutachtungsfrist von nur einer Woche eine detaillierte Prüfung des Entwurfes nicht möglich war.

Ungeachtet dessen wird Stellung genommen wie folgt:

Zu Artikel X1 (Gerichtsorganisationsgesetz):

Zu Z. 1 (§ 16):

Das mit der vorliegenden Regelung verfolgte Ziel, Gewaltübergriffe auf Gerichtsbedienstete und Bürger in den Gebäuden der Gerichte und Staatsanwaltschaften hintanzuhalten, ist zu begrüßen. Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass die damit einhergehenden Kosten im vorliegenden Entwurf nicht dargestellt sind. Der Dienstbetrieb und die organisatorischen Abläufe sollten jedenfalls so gestaltet sein bzw. werden, dass die Kosten der Sicherheitskontrollen möglichst gering gehalten werden.

Zu Z. 2 (§ 29):

Dem – der vorgeschlagenen Regelung zugrundeliegenden – Argument, Gerichtstage würden kaum noch in Anspruch genommen, wurde erst mit der letzten Novelle des Gerichtsorganisationsgesetzes begegnet. Die Änderung, die am 1.1.2012 in Kraft

getreten ist, sieht die Möglichkeit zum Einsatz von Voranmeldesystemen vor (erfolgt keine Voranmeldung, entfällt der Gerichtstag). Es ist nicht nachvollziehbar, warum die Gerichtstage nun abgeschafft werden sollen, ohne dass Erfahrungen mit dem Voranmeldesystem gesammelt wurden.

In ländlichen Regionen ist der Zugang der Bevölkerung zu gerichtlichen Dienstleistungen grundsätzlich durch die Bezirksgerichte gut gewährleistet. Im Fall von topographischen Besonderheiten (wie etwa im Kleinwalsertal) wird dies teilweise durch Gerichtstage sichergestellt. Dies soll jedenfalls beibehalten werden.

Die beabsichtigte Abschaffung der Gerichtstage wird daher abgelehnt.

Zu Artikel X2 (Jurisdiktionsnorm):

Zu Z. 1, 2 und 3 (§§ 49, 51 und 52):

Die Erhöhung der Streitwertgrenze von 10.000 € auf 25.000 € wird positiv gesehen; es muss allerdings für die entsprechenden personellen Ressourcen bei den Bezirksgerichten gesorgt werden.

Im Übrigen darf noch – außerhalb des Entwurfs – auf die Entschließungen des Vorarlberger Landtages „Keine Verjährung für Sexualdelikte an Kindern“ (Beilage 8/2009) oder „Kinder vor Missbrauch schützen - Entfall der Verjährungsfrist“ (Beilage 20/2010) hingewiesen werden.

Freundliche Grüße


Für die Vorarlberger Landesregierung
Der Landesrat

Mag. Siegi Stemer

Nachrichtlich an:

1. Präsidium des Bundesrates, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, SMTP: begutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at
2. Präsidium des Nationalrates, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, SMTP: begutachtungsverfahren@parlament.gv.at
3. Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst, Ballhausplatz 2, 1014 Wien, SMTP: vpost@bka.gv.at
4. Herrn Bundesrat, Edgar Mayer, Egelseestraße 83, 6800 Feldkirch, SMTP: mac.ema@cable.vol.at
5. Herrn Bundesrat, Dr Magnus Brunner, SMTP: magnus.brunner@parlament.gv.at
6. Frau Bundesrätin, Cornelia Michalke, Kirchplatz 1, 6973 Höchst, SMTP: c.michalke@gmx.at
7. Herrn Nationalrat, Karlheinz Kopf, Rheinstraße 24, 6844 Altach, SMTP: karlheinz.kopf@parlinkom.gv.at
8. Frau Nationalrätin, Anna Franz, SMTP: anna.franz@parlinkom.gv.at
9. Herrn Nationalrat, Dr Harald Walser, SMTP: harald.walser@gruene.at
10. Herrn Nationalrat, Elmar Mayer, SMTP: elmar.mayer@spoe.at
11. Herrn Nationalrat, Christoph Hagen, SMTP: christoph.hagen@parlament.gv.at
12. Herrn Nationalrat, Bernhard Themessl, SMTP: bernhard.themessl@tt-p.at
13. Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landhaus, 7000 Eisenstadt, SMTP: post.lad@bgld.gv.at
14. Amt der Kärntner Landesregierung, Arnulfplatz 1, 9021 Klagenfurt, SMTP: post.abt2v@ktn.gv.at
15. Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, SMTP: post.landnoe@noel.gv.at
16. Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Landhausplatz 1, 4021 Linz, SMTP: verfd.post@ooe.gv.at
17. Amt der Salzburger Landesregierung, Chiemseehof, 5010 Salzburg, SMTP: landeslegistik@salzburg.gv.at
18. Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Landhaus, 8011 Graz, SMTP: post@stmk.gv.at
19. Amt der Tiroler Landesregierung, Wilhelm-Greil-Straße 25, 6020 Innsbruck, SMTP: post@tirol.gv.at
20. Amt der Wiener Landesregierung, Rathaus, 1082 Wien, SMTP: post@md-v.wien.gv.at
21. Verbindungsstelle der Bundesländer, Schenkenstraße 4, 1010 Wien, SMTP: vst@vst.gv.at
22. Institut für Föderalismus, Maria-Theresien-Straße 38b, 6020 Innsbruck, SMTP: institut@foederalismus.at, (Die Stellungnahme berührt Fragen von föderalistischem Interesse.)
23. ÖVP-Landtagsfraktion, 6900 Bregenz, SMTP: landtagsklub.vorarlberg@volkspartei.at
24. SPÖ-Landtagsfraktion, 6900 Bregenz, SMTP: gerhard.kilga@spoe.at

25. Landtagsfraktion der Freiheitlichen, 6900 Bregenz, SMTP:
landtagsklub@vfreiheitliche.at
26. Landtagsfraktion der Grünen, 6900 Bregenz, SMTP:
landtagsklub.vbg@gruene.at
27. Abt. Inneres und Sicherheit (Ia), via VOKIS versendet
28. Abt. Regierungsdienste (PrsR), via VOKIS versendet
29. Abt. Finanzangelegenheiten (IIIa), via VOKIS versendet
30. Büro Landesamtsdirektor (LAD), via VOKIS versendet
31. Herrn Landeshauptmann, Mag. Markus Wallner, im Hause, SMTP:
markus.wallner@vorarlberg.at

	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes. Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter https://www.vorarlberg.gv.at/signaturpruefung verfügbar. Ausdrucke des Dokuments können beim Amt der Vorarlberger Landesregierung Landhaus A-6901 Bregenz E-Mail: land@vorarlberg.at überprüft werden.